

An  
Mag. Dr. Michael Bürkle

+43 (1) 53126 - 4100  
Fax +43 (1) 53126 - 4110  
Herrengasse 7, 1010 Wien

E-Mail: [buerkle@aon.at](mailto:buerkle@aon.at)

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [post@dsn.gv.at](mailto:post@dsn.gv.at) zu richten.

Geschäftszahl: DSN-D1/26758/2022

Ihr Zeichen: Ihr Schreiben vom  
12.10.2022

## **Antwortschreiben bzgl. der Sicherheit von Gasspeichern in Österreich**

Wien, 25.10.2022

Sehr geehrter Herr Mag. Dr. Bürkle,

bereits seit Beginn der Ukrainekrise, aber auch im Hinblick auf die internationalen Vorkommnisse der letzten Tage im Bereich kritischer Infrastruktur auf dem Energiesektor (Teilektor Gas und Öl) und dem Umstand, dass weitere, ähnlich gelagerte Vorfälle europaweit nicht auszuschließen sind, wurden die Schutzmaßnahmen der kritischen Infrastruktur des Energiesektors in ganz Österreich in den letzten Tagen erhöht und die betreffenden Unternehmen sensibilisiert.

Es handelt sich dabei um keine statischen Maßnahmen - die nationale und auch die internationale Lage werden laufend betrachtet und evaluiert, Schutzmaßnahmen werden laufend der Lage angepasst.

Nähere Details dazu, welche Objekte in welcher Form und Intensität von den Schutzmaßnahmen betroffen sind, können wir aus polizei- und einsatztaktischen Gründen nicht bekannt geben.

Generelle Information zum Schutz kritischer Infrastruktur in Österreich:

- Kritische Infrastruktur sind vorwiegend Einrichtungen und Unternehmen die einen öffentlichen Versorgungsauftrag erfüllen (z.B. Energieversorger allgemein, aber auch Lebensmittelketten etc.)
- Der Schutz der Kritischen Infrastruktur in Österreich steht traditionell auf mehreren Eckpfeilern und erfolgt in mehreren Phasen

- Ein wesentlicher Eckpfeiler zum Schutz kritischer Infrastruktur ist der enge Dialog zwischen dem Betreiber und der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst bzw. den Landespolizeidirektionen
- Die Verpflichtung zum Schutz trifft vor allem auch den/die Betreiber – durch technische Maßnahmen, aber auch personelle Maßnahmen
- Schutzmaßnahmen auf personeller, organisatorischer und technischer Ebene werden daher in einem Dialogverfahren festgelegt
- Grundsätzlich steht der öst. Verfassungsschutz im engen Austausch mit nationalen und internationalen Partnern und erstellt regelmäßig Gefährdungseinschätzungen, die auch den Schutz kritischer Infrastruktur umfassen
- Diese Gefährdungseinschätzungen werden unter Einbeziehung der Betreiber erstellt und regelmäßig aktualisiert

Wir hoffen, Ihnen mit unserer Auskunft behilflich gewesen zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst

Anzahl der Anlagen: Keine